

BESCHLUSSVORLAGE V0958/18 öffentlich	Referat	Referat IV
	Amt	Referat für Kultur und Bildung
	Kostenstelle (UA)	3210
	Amtsleiter/in	Wendl, Stefanie
	Telefon	3 05-1800
	Telefax	3 05-1803
E-Mail	kulturreferat@ingolstadt.de	
Datum	12.11.2018	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Kultur- und Schulausschuss	28.11.2018	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand
Ausstellungen 2019
(Referent: Herr Engert)

Antrag:

Der Ausstellungsplan 2019 wird zur Kenntnis genommen.

gez.

Gabriel Engert
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt: <input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Bürgerbeteiligung:

Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt: ja nein

Ausstellungen 2019

Stadtmuseum

Festungsarchäologie in Ingolstadt

07. April bis 22. September 2019

Die Ausgrabungen auf dem Gießereigelände sind der bisherige Höhepunkt bei der archäologischen Erforschung der wichtigsten bayerischen Festungsstadt. Die Untersuchungen reichen bis in die 1990er Jahre zurück. Sie fanden an ganz unterschiedlichen Stellen des bastionären und des polygonalen Festungsgürtels statt, in den Basteien der Renaissance, in der Hauptumwallung des 19. Jahrhunderts oder am ehemaligen Militärhafen. Die Ausstellung spannt mit teils einzigartigen Funden einen Bogen von den Anfängen der Festung im 16. Jahrhundert bis zu den Rüstungsbetrieben des 20. Jahrhunderts.

110 Jahre Ingolstädter Gießereigeschichte

ab 27. Oktober 2019

Die Königlich Bayerische Geschützgießerei und Geschossfabrik steht am Beginn der Geschichte Ingolstadts als Industriestadt. Nachdem der Betrieb mit wechselnden Namen über ein Jahrhundert die Stadt mitgeprägt hat, sind heute die meisten Werksgebäude verschwunden. Erich Maßl, dem diese Ausstellung gewidmet ist, hat nicht nur die Gießerei „von der Pike auf“ kennengelernt und ihre Geschichte in Form eines Buches für die Nachwelt bewahrt. Er hat auch zahlreiche wertvolle Geschichtsdokumente für Stadtarchiv und Stadtmuseum gesichert. Auch die Archäologie kann zu einer ersten Gesamtschau des historischen Erbes des Ingolstädter Traditionsbetriebes beitragen.

Bauerngerätemuseum

Keramik der Berber – Spuren einer untergehenden Kultur (Arbeitstitel)

31. März bis 23. Juni 2019

Sonderausstellung mit Leihgaben aus einer hochkarätigen Privatsammlung. Archaische Keramiken und berauschende Fotografien entführen in eine bäuerliche Kultur, die Jahrtausende zurückreicht und heute am Verschwinden ist. Welche Entdeckungen verspricht eine Gegenüberstellung jener uns fremden Kulturzeugnisse mit ländlicher Gebrauchskeramik unserer Breiten?

Zwischen Tür und Angel – Fenster, Türen und Beschläge aus vier Jahrhunderten

21. Juli bis 31. Oktober 2019

Imposante Haustüren, kunstvolle Türschlösser und eine Vielfalt an Fenstern zeugen von der großen Zeit des Handwerks. Spannend ist neben der Entwicklung von Funktion und Form auch die Bedeutung, die sich hinter den Dingen verbirgt: Vor allem die Tür erscheint in vielen Redewendungen, in der Bibel, in Märchen und in unserer Rechtsgeschichte.

Eine Ausstellung des Bauernmuseums Frensdorf bei Bamberg, mit Leihgaben aus dem Gerätemuseum des Coburger Landes Alte Schäferei Ahorn und der Sammlung Gustav Fischer, Rödental.

Wiedereröffnung der neugestalteten Abteilung Viehwirtschaft

29. September 2019

Landwirtschaft in unseren Breiten bedeutet „Ackerbau und Viehzucht“. Die zweite Sparte findet in zeitgemäßer Präsentation wieder ihren dauerhaften Platz im Bauerngerätemuseum.

Fleißerhaus

Fleißers Ingolstadt – Arbeiten von KünstlerInnen zu Marieluise Fleißer und ihrem Werk

24. November 2019 bis 29. März 2020

Marieluise Fleißer gab der Kunstszene in Ingolstadt nicht nur als Persönlichkeit, sondern auch durch ihre literarischen Stoffe Impulse für ihr Schaffen. Eine Auswahl der Werke, die sich in der Graphik im Stadtarchiv Ingolstadt befinden, soll anlässlich der Eröffnung des Fleißerhauses als Sonderausstellung im Fleißerhaus gezeigt werden.

Deutsches Medizinhistorisches Museum (DMMI)

Vorbemerkung: Das Team des DMMI wird sich 2019 auf die Feinplanung und Realisierung der neuen Dauerausstellung in der Alten Anatomie konzentrieren. Deswegen ist die Laufzeit der Sonderausstellungen länger angelegt als sonst und für die Scheintod-Ausstellung ein externes Planungs- und Gestaltungsbüro beauftragt.

radikal analog

Die Gemäldesammlung des Deutschen Medizinhistorischen Museums

18. Oktober 2018 bis 08. September 2019

Noch nie gab es so viele Bilder wie heute – und noch nie haben wir uns so wenig Zeit dafür genommen, sie zu betrachten. Die Ausstellung „radikal analog“ macht ein Gegenangebot zur hektischen Welt der virtuellen Bilder. Erstmals ist die komplette Gemäldesammlung des Museums zu sehen. Rund 130 Ölgemälde und Aquarelle aus fünf Jahrhunderten bedecken, dicht an dicht gehängt, die Wände des Ausstellungsraumes. Sie laden ein zum Rundgang und zum ruhigen Betrachten. Und sie rücken das ins Zentrum, was ein Museum ausmacht: das Original.

Scheintot

Über die Ungewissheit des Todes und die Angst, lebendig begraben zu werden

Oktober 2019 bis September 2020

Die Ausstellung zeigt, wie Ärzte und Naturwissenschaftler um 1800 die Grenze von Leben und Tod neu zu bestimmen suchten. Sie führten bizarre Experimente mit Elektrizität durch und bauten mechanische Rettungsapparate für Grab und Sarg. In eigens errichteten Leichenhäusern wartete man so lange auf Lebenszeichen der Aufgebahrten, bis Fäulnis Sicherheit über den Tod brachte.

Für Inhalt und Gestaltung dieser Ausstellung zeigt das Berliner Büro hneun verantwortlich, das die „Scheintot“-Ausstellung bereits in Kassel (Museum für Sepulkralkultur) und in Berlin (Medizinhistorisches Museum der Charité) gezeigt hat. Für die Präsentation in Ingolstadt wird die Ausstellungsarchitektur neu entworfen, der inhaltliche Focus auf das Königreich Bayern gelegt und die Ausstellung durch Medienstationen und Objekte verdichtet.

Beitrag zum Krippenweg 2019

Wie bereits in den Jahren 2017 und 2018 werden wir uns auch 2019 bemühen, in Kooperation mit einem Künstler oder einer Künstlerin aus der Region zum Krippenweg 2019 (so es denn wieder einen geben wird) eine Installation im Panoramafenster des Neubaus einzurichten.

Museum für Konkrete Kunst

2019 – 100 Jahre Bauhaus.

100 Jahre Designgeschichte von Weimar bis nach Ingolstadt

1919 wurde in Weimar das Bauhaus gegründet, die bedeutendste Gestaltungsschule der Moderne. Sie bestand zwar nur 14 Jahre, ihre experimentellen, interdisziplinären und transnationalen Ideen wirken jedoch bis in die Gegenwart nach. Das Museum für Konkrete Kunst präsentiert hundert Jahre nach der Gründung die Ausstellung „Gemalte Diagramme. Bauhaus, Kunst und Infografik“. Damit gelingt es dem MKK, die bis heute erstaunliche Wechselwirkung zwischen Infografik und Kunst aufzuzeigen, deren Anfänge im Bauhaus und seinem Umfeld zu finden sind. Die Ausstellung ist Teil des deutschlandweiten, offiziellen Jubiläumsprogramms bauhaus100.

1919 begann auch eine Ingolstädter Designgeschichte: Traudl Brunnuell wurde geboren. Die Stiftung für Konkrete Kunst und Design widmet ihr und dem Lampendesign des Familienbetriebs aus Ingolstadt eine Ausstellung, bei der es mit den Entwürfen von Wilhelm Wagenfeld für Brunnuell abermals Verbindungen zu einem einstigen Bauhaus-Schüler gibt.

Gemalte Diagramme. Bauhaus, Kunst und Infografik

31. März bis 29. September 2019

Eröffnung: 30. März 2019, 19:00 Uhr mit Art and Beat-Party

Diagramme sind Bilder, die statistische Größen und Größenbeziehungen vermitteln möchten; Bilder mit hohem Grad an Abstraktion, erzeugt mit minimalen Mitteln. Exakt so lassen sich viele Werke der Konkreten Kunst beschreiben. Dieser Parallele zwischen Infografik und Kunst geht das Museum für Konkrete Kunst in seiner Ausstellung „Gemalte Diagramme. Bauhaus, Kunst und Infografik“ nach.

Gezeigt werden Werke von rund 30 internationalen Künstler*innen. Sie demonstrieren, wie Inhalte und Ästhetiken von Diagrammen auf subversive, ironische oder affirmative Art in der Bildenden Kunst eingesetzt werden. Andersherum betrachtet die Ausstellung auch, welches Repertoire an künstlerischen Gestaltungsmitteln abermals von Grafikern*innen wie selbstverständlich angewandt wird. Aus beiden Perspektiven zeigt sich: Es geht immer um einen durch ästhetische Mittel gesteuerten Erkenntnisprozess, hinter dem im schlechtesten Fall die Manipulation und im besten Fall ein Wahrheitsgewinn steckt.

Brunnuell. Lampendesign aus Ingolstadt

ab 13. Oktober 2019

Eröffnung: 12. Oktober 2019, 19:00 Uhr

Die Firma Brunnuell brachte nicht nur Licht, sondern auch erschwingliches Design in die Wohnwelten der BRD. Um eine kleine Lampen-Produktion erweitert, wagte 1948 die Firma, die bislang in Thüringen elektrische Ausrüstungen wie Rosetten, Lüsterklemmen, Armaturen und Abzweigringe produziert hatte, in Ingolstadt einen Neuanfang.

In der wechselvollen Firmengeschichte zeigen sich die Auswirkungen der politischen Verhältnisse

des 20. Jahrhunderts, wie sie viele mittelständische Betriebe erlebt haben. Davon losgelöst steht das Lampendesign. Es verkörpert eine neue Ära, in der sich künstlerische Ideen mit einem fortschrittlichen Zeitgeist verbunden haben. Designgrößen wie Wilhelm Wagenfeld und Erich Slany lieferten Entwürfe und Brunnenquell-Leuchten wurden auf internationalen Messen ausgestellt. Vor allem aber ist die Firma zur Heimat und Berufung einer der wenigen Frauen des Lampendesigns geworden: Traudl Brunnenquell-Adam (1919-2010). Die in Vergessenheit geratene Designerin wäre 2019 100 Jahre alt geworden – ein Anlass, sich mit ihrem Werk auseinanderzusetzen.

Die Stiftung für Konkrete Kunst und Design, die am MKK beheimatet ist, bewahrt und pflegt seit 2017 das Design-Erbe der Firma Brunnenquell.

Kunst und Buch Ausstellungen im Erdgeschoss

Hingegen aller Mutmaßungen über den angeblichen Niedergang der Buchkultur erscheinen weiterhin aufwändig produzierte Kunstkataloge und Werkverzeichnisse. Mit der Reihe „Kunst und Buch“ widmet sich das Museum für Konkrete Kunst herausragenden Neuerscheinungen, die besonders für die Fachwelt von Bedeutung sind. Gleichzeitig ermöglichen sie erst den großen Überblick über ein künstlerisches Schaffen auch für eine breite Öffentlichkeit. Drei Publikumsbeliebte werden aus diesem Anlass in monografischen Ausstellungen gezeigt.

Peter Weber

14. April bis 23. Juni 2019

Eröffnung: 13. April, 19:00 Uhr

Anlässlich des 75. Geburtstags von Peter Weber (*1944) erscheint ein opulentes Werkverzeichnis, das dank der Unterstützung des Sammlerehepaars Maximilian und Agathe Weishaupt möglich wurde. Webers Faltungen aus Filz, Baumwolle, Papier und sogar in Stahl waren schon öfters in Ingolstadt zu sehen. Für diese Jubiläumsschau im MKK hat der Künstler einen ganz besonderen Querschnitt im Sinn.

Günter Fruhtrunk

30. Juni bis 1. September 2019

Eröffnung: 29. Juni, 19:00 Uhr

Das Werk von Günter Fruhtrunk (1923-1982), der viele Jahre an der Münchner Akademie der Bildenden Künste lehrte, ist zu einem der charakteristischsten der alten Bundesrepublik geworden. Mit seinen Streifenkompositionen, die er mittels Leucht- und Kontrastfarben zum Flimmern brachte, ging Fruhtrunk in der optischen Wirkung bis an die Grenze des Erträglichen. In dem von der Günter Fruhtrunk Gesellschaft herausgegebenen Verzeichnis sind erstmalig alle Werkgruppen vollumfänglich abgebildet. Aus der Sammlung von Maximilian und Agathe Weishaupt werden Meisterwerke ausgestellt.

Wolfram Ullrich

ab 20. Oktober 2019

Eröffnung: 19. Oktober 2019, 19:00 Uhr

Der in Stuttgart lebende Wolfram Ullrich (*1961) verblüfft das Publikum mit seiner perfektionierten Augentäuscherei. Die im Grunde nur minimal erhobenen Reliefs scheinen dank seiner raffinierten Technik eine große Körperlichkeit zu entwickeln und in den Raum zu kragen. Dynamische Anordnungen der mehrteiligen Arbeiten verändern die gesamte Raumwahrnehmung. Erstmals bringt das Museum für Konkrete Kunst, begleitend zur Ausstellung, einen umfangreichen Katalog

heraus, der das Gesamtwerk des Künstlers darstellt.

Lechner Museum

Die Alf Lechner Stiftung kann zum momentanen Zeitpunkt noch keine verbindliche Aussage zur Ausstellungsplanung 2019 machen.

Nachrichtlich:

Regionale Kunst

Harderbastei:

Kunststücke: Fredrik Lindqvist	12.01.-02.02.2019
T.RAUM.PHASE – Analog – Digitales Kunstprojekt, Mixed Media Art	01.03.-10.03.2019
Kunststücke: Hartmut Pfeuffer	16.03.-07.04.2019
Aktuell 2019 – Jahresausstellung BBK Obb. Nord IN e. V.	04.05.-26.05.2019
Kunst und Kulturbastei	29.06.-21.07.2019
Kunststücke: Susanne Pohl, Stefan Wanzl-Lawrence & Richard Gruber	14.09.-06.10.2019
Kunststücke: Konrad Risch	19.10.-10.11.2019
Bildermarkt	01.12.-15.12.2019

Städt. Galerie im Theater:

Der Wind, das Licht – ECM und das Bild	01.01.-27.01.2019	Kunstverein
Hans Friedrich	08.02.-03.03.2019	Kulturreferat
Freunde aus Murska Sobota	15.03.-07.04.2019	Kulturamt
Sieglinde Bottesch	12.04.-05.05.2019	Kulturreferat
Klaus Kinold, Architekturfotografien Schattner, Döllgast, Wiedemann	08.05.-15.06.2019	Kunstverein
Martin Brügger, Installationen	16.06.-31.07.2019	Kunstverein
Klaus W. Sporer	September	Kulturreferat
Der Oktober ist eine Frau	Oktober	Kulturreferat
Kuratoren Ausstellung von Phillip Reitsam	01.11.-31.12.2019	Kunstverein

Bayerisches Armeemuseum

Es ist geplant, den ersten Teil der neuen Dauerausstellung im Jahr 2019 zu eröffnen. Aus diesem Grund sind derzeit keine Sonderausstellungen geplant.